

# Tageblatt

3,00 €  
www.tageblatt.lu

Donnerstag,  
4. Januar 2024

LÉTZEBUERG

Nr. 3  
Jahrgang 110



## Vom Starkregen ins Hochwasser

Hohe Pegelstände vor allem entlang der Alzette und ihrer Zuflüsse / S. 18, 19

## Heute aktuell

### Handlung und Wirkung

Ob Krisen, Reformen oder Sportveranstaltungen – alles wird von Menschen geprägt. Im Leitartikel geht Chris Schleimer auf die unterschiedlichen Auswirkungen unseres Handelns ein. **S. 2**

### Sammelklagen

Sammelklagen erweitern die Möglichkeiten der Konsumenten, zu ihrem Recht zu kommen. In unserer Verbraucherschutz-Serie beleuchten wir, wo es in Sachen Gesetzentwurf noch hakt. **S. 14**

### Tennis: Aus fünf mach null

Beim ITF-Turnier in Esch ist kein Luxemburger mehr im Einzel dabei. Am Mittwoch verabschiedeten sich mit Alex Knaff, Louis van Herck und Chris Rosdesch die letzten FLT-Spieler. **S. 25**

### Russland rüstet auf

Nach China lässt auch Russland im Indopazifik seine Muskeln spielen. Diese Entwicklung sollte den USA und deren Verbündeten wie Australien Anlass zur Sorge geben, zeigt ein neues Projekt. **S. 6**

### „Nei Facettë vum Joseph Kutter“

Die Aktion für den Ankauf des Bildes „Le Champion“ ist beendet, doch für Kutter-Bewunderer geht es ab Februar mit einer Expo im MNAHA weiter. Eine Vorschau auf das Kunstjahr 2024. **S. 10**



www.tageblatt.lu  
redaktion@tageblatt.lu  
Tel.: (+352) 54 71 31-1  
Abo-Hotline: 54 71 31-407  
7, avenue du Rock 'n' Roll  
L-4361 Esch-sur-Alzette

# Die Einflussreichen

**KÖPFE 2024** Wer die kommenden zwölf Monate prägen wird



Die Tageblatt-Redaktion hat sich einige Akteure aus Politik, Gesellschaft, Sport und Kultur etwas genauer angeschaut. 35 mögliche Kandidaten könnten unseren Journalisten zufolge die verbleibenden 362 Tage des Jahres in ihrem Feld entscheidend prägen.

**HINTERGRUND** S. 3, 4, 9, 17, 26, 27

## Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
8°/6°	7°/2°	3°/-3°



## Furcht vor Ausweitung des Gaza-Kriegs

### NAHOST Nach Anschlag im Iran und Tötung von Hamas-Vize

**JERUSALEM** Nach einem Attentat im Iran mit mehr als hundert Toten und der Tötung von Hamas-Vizechef Saleh al-Aruri im Libanon wächst die Furcht vor einer Ausweitung des Gaza-Kriegs. Bei der Explosion zweier Bomben im südiranischen Kerman wurden gestern nach iranischen Staatsmedien mehr als hundert Menschen getötet und mehr als 180 weitere verletzt.

Derweil drohte die pro-iranische Hisbollah im Libanon mit Vergeltung für die Tötung von al-Aruri am Vortag. Sie werte al-Aruris „Ermordung“ als „schweren Angriff auf den Libanon“, der nicht ungestraft bleibe. Libanons Regierungschef Nadschib Mikati sprach von einem „israelischen Verbrechen“, mit dem sein Land in eine „neue Phase der Konfrontation“ hinein-

gezogen werden solle. Israel äußerte sich nicht zu den Vorwürfen. Armeesprecher Daniel Hagari betonte, Israel bleibe „konzentriert auf den Kampf gegen die Hamas“ und sei „in hohem Maße auf jedes Szenario“ vorbereitet.

**DETAILS** S. 5, 6

# Fokus auf Paris, Tiflis und Tabor

**KÖPFE 2024** Diese luxemburgischen Sportler sollte man im neuen Jahr im Blick behalten

Dan Elvinger, Christelle Diederich, Jenny Zeyen,  
Pascal Gillen, Joé Weimerskirch, Chris Schleimer

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele von Paris. Auch einige Luxemburger könnten der größten Veranstaltung des Jahres in der französischen Hauptstadt ihren Stempel aufdrücken. Doch auch abseits von Olympia gibt es einige Highlights, auf die sich Sport-Luxemburg freuen darf: Im Radsport kann man sich Medaillen-Hoffnungen bei einer WM machen, die Fußball-Nationalmannschaft hat das wichtigste Spiel der Historie und auch in den luxemburgischen Hallen dürfen sich die Fans auf hochklassigen Sport freuen.

## Die Etutes

Keine andere Familie macht im Luxemburger Mannschaftssport derzeit so viel von sich reden wie die Etutes.

Sie ist das größte Talent, das der luxemburgische Basketball in der rezenten Vergangenheit gesehen hat: Ehis Etute. Bereits kurz nach ihrem 16. Geburtstag feierte sie 2021 ihre Premiere in der A-Nationalmannschaft, bei der die junge Sportlerin inzwischen zur absoluten Leistungsträgerin avanciert ist. Bei der U18-EM führte sie die FLBB-Auswahl im Sommer bei der EM der B-Division bis ins Finale und reiste als MVP des Turniers zurück nach Hause. Kein Wunder, dass sich Ehis Etute vor Angeboten von Colleges aus den USA nicht mehr retten konnte. Hier wird sie ab Herbst nun für die University of Oregon auflaufen, ein Team, das im Kampf um die College-Meisterschaft ein Wörtchen mitreden kann. Die 18-Jährige, die mit dem T71 Düdelingen in dieser Saison noch beide Titel gewinnen kann, wird auch 2024 so einige Schlagzeilen schreiben. Gespannt darf man jedenfalls auf ihre Entwicklung in den USA sein. Beim T71 steht die familieninterne Wachablösung übrigens bereits in den Startlöchern: Schwester Joyce feierte im Dezember mit 15 Jahren ihr Debüt bei den Damen des T71 und kam gleich auf eine persönliche Statistik von zwölf Punkten und zehn Rebounds.

Nicht weniger beeindruckend derzeit die Brüder von Ehis und Joyce – allerdings nicht im Basketball, sondern im Handball. Seitdem Martin Hummel Ende 2022 beim HB Düdelingen das Traineramt übernommen hat und jungen Spielern das Vertrauen schenkt, hat Ojié Etute den Durchbruch geschafft und ist zum absoluten Leistungsträger gereift. Seine Schüsse aus dem Rückraum sind für die gegnerischen Torhüter kaum zu halten. Nicht umsonst führt der 22-Jährige aktuell die Torjägerliste der AXA League mit 71 Treffern (in elf Spielen) an. Seit dieser Saison ist auch sein drei Jahre jüngerer Bruder, Itua, aus der ersten Mannschaft des HBD nicht mehr wegzudenken – 43 Tore hat er bereits erzielt. Für ihre guten Leistungen wurde das Duo auch von Nationaltrainer Maik Handschke mit der Nominierung für die EM- und WM-Qualifikationsspiele der FLH-Auswahl im Januar belohnt. Gegen Lettland und Israel dürfen sie sich auf internationalem Parkett beweisen.



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Ehis Etute

## Remi Fabiani und Ralph Daleiden

An dieser Stelle müssen gleich zwei Schwimmer hervorgehoben werden, denn Ralph Daleiden und Remi Fabiani befinden sich in bestechender Form und machen sich beide große Hoffnungen auf eine Teilnahme in Paris. Fabiani legte die 50 m Freistil im August in 22,09 Sekunden zurück (neuer Landesrekord), die A-Norm für die Sommerspiele liegt bei 21,96. Erst vor vier Wochen legte Daleiden nach (22,37). Beiden bleiben demnach noch ein paar Monate, um sich den Traum zu verwirklichen. Es bleibt spannend. Aus nationaler Sicht dürfte das Euro Meet Ende des Monats in der Coque (bei dem nur Daleiden antreten wird) im olympischen Jahr – und aufgrund der bereits bekannten Teilnehmer – ein hochkarätiges Turnier werden.



Fotos: AFP/Yuichi Yamazaki

Remi Fabiani



Ralph Daleiden

## Jeanne Lehair

Jeanne Lehair hat ihr Ticket für Olympia in Paris so gut wie sicher. Aktuell liegt sie auf Platz acht der Rangliste – um Paris noch zu verpassen, müsste sie aus den Top 55 fallen, was rechnerisch beinahe unmöglich ist. Im Gespräch mit dem *Tageblatt* erzählte die 27-Jährige im Dezember, dass eine „Top-8-Platzierung in Paris ein Traum wäre“. Die Ambitionen der Triathletin sind groß, doch nicht unberechtigt: im vergangenen Jahr krönte sie ihre Saison im Juni mit dem Europameister-Titel über die Kurzstanz.



Foto: World Triathlon

## Patrizia Van der Weken

Welche Überraschungen hält die 24-jährige Sprinterin für 2024 bereit? Als einzige Luxemburgerin hat sich Patrizia Van der Weken im vergangenen Sommer für die Olympischen Spiele qualifiziert. Während der Freiluftsaison lief sie über 100 m Woche für Woche neue Bestzeiten – bis zu den 11,02 Sekunden im Juni. Die Journalisten wählten sie nach diesem beeindruckenden Jahr zur Sportlerin des Jahres. Die magische Grenze zu knacken, ist logischerweise ein großes Ziel, auf das Van der Weken in den nächsten Monaten hinsteuern wird. Da sie das Ticket für Paris bereits in der Tasche hat, kann sich die Läuferin nun gezielt auf das Saisonhighlight vorbereiten.



Foto: Yohei Osada/ATP images